

so befintlich sin möchte, wie hinfüro Jährlich beschehen solle, anzehalten, oder den herrn Prelathen [von St. Blasien, Franz I. Chullot,] dahin Zu disponieren, dass Er sich wegen so vihler von dieserem Capitahl der 8000 R Verfallner Zinnsen undt Kösten in einem beederseits leidenlichen absonderlichen tractat (bey welchem mein herr Schweher Zue Ehren auch des herrn Landtvogts villeichter einen ansechenlichen nachlass thun wurde) unverzogenlich einze lassen, dem herrn Landtvogten sicherlich versprechen, undt Jnterim bis Zur vollnziehung ermelten tractats unnsere Jus reservirt würde; wohlten wihr auf ratification undt befelch unnsers J[unke]r Vatters und Schwehers sehen, wie wihr wegen Zahlung des Capitahls dieser 8000 R mit dem Fürstl. Bischoffl. Constantzischen Cantzlern herrn Doctor Eberharten, der desswegen vor den Schwäbischen Kreisstenden und den Kayserlichen Zue dergleichen Zahlungen Expreste Deputierten Commissario befelch undt Commission auf sich haben solle, unns auch vergleichen könnten.

Verhoffen also dieseres kein Unbeliebiges noch Unrechtmessiges anerpieten gegen herrn Prelathen, hingegen wider alle billigkeit sein wurde, so man meinem herrn Schwechern den Verlorst aller Zinnsen undt Kösten / dessen Er sich aber auch keinesweegs Versehen will / von seiten des herrn Prelathen Zuomuoten sollte."

Gerne erwarte man von ihm eine diesbezügliche Antwort.

---

Original, mit Siegel  
AH 39, 111-112 - Blatt 112<sup>r</sup> leer

64

1664 März 21., Zug

A

BRIEF VON [BEAT KASPAR] ZURLAUBEN AN HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN,  
BREMgarten

---

Sein Vater [Beat Jakob I. Zurlauben] lasse ihm mitteilen, dass es ihm gegenwärtig nicht möglich sei, seine Kinder auszusteuern. Als Grund gebe dieser an, dass er die Hinterlassenschaft [seines Vaters Beat II. Zurlauben] eventuell noch für die eigenen Bedürfnisse heranziehen müsse. Auch habe er, Heinrich Ludwig, über den ihm "Zue Bremgarten [in der Wälismühle] hinderlassnen hausraht"<sup>1</sup> gar arg geschnödet, was der Vermutung Anlass gebe, dass, "wan dir etwas

*weilers ertheilt wurde", er sich nicht anders verhalten würde. Eine solche negative Haltung aber sei sicher keine Aufmunterung, ihm weitere Gefälligkeiten zu erweisen. "Zue deme habest schon de facto 1 mahl mehr als der herr vatter von seinem h. vattern [Beat II. Zurlauben] seell. empfangen habe [erhalten], ungeachtet Er Jhme niemahlen So ungehorsam gewesen seye, als du dich gegen Jhme Jederweilen erzeigt habest."*

Sein ihm aus der Erbschaft der Mutter [Maria Barbara Reding] selig zukommender Anteil am Hausrat aber werde er ohne Zweifel erhalten. Doch zuvor müsse er sich für die *"ungebührende[n] undt spöttliche[n] Reden"*, die er *"seidt der Badischen action"* gegen seinen Vater ausgegossen und die diesem sehr geschadet, verantworten. Dieser Verunglimpfung wegen seien dem Vater seither grosse *"Ungelegenheit undt unkösten"* erwachsen.

*"Im übrigen, wan du dich allezeit also anerbotten, wie Jn dem schreyben, undt solches in dem werckh warhaftig erzeigt hettest, würdest Jhme nit Jn so vil Kummer, grosse Ungelegenheit undt Unkosten gesturtz[t] haben, dass diser Zeidt weidt undt breidt kein vatter von seinem Sohn also seye tractirt worden, worüber der gütige Gott Richter sein werde."*

- 1) 1663, im Anschluss an den Tod Beats II. Zurlauben, war Beat Jakob I. zum Stadt- und Amtsrat gewählt worden, so dass er seine Landschreibereistelle in Bremgarten aufgeben musste. In diesem Amte folgte ihm sein Sohn Heinrich Ludwig nach.

---

Original, mit flachgedrücktem Siegel  
AH 39, 113-114 - Blatt 114<sup>r</sup> leer

65

1660 Mai 8., Klingnau

A

SCHREIBEN [DES PROPSTES VON KLINGNAU], SEBASTIAN ZIEGLER, AN  
OBERSTFELDWACHTMEISTER UND GARDEHPTM. HEINRICH II.  
ZURLAUBEN, [GROSS]RAT VON ZUG UND LANDVOGT ZU BADEN,  
BADEN

---

*"Durch Zaigeren ist mir ein briefflin von dero Leüffern Daniele [Denzler] datiert nächst ... einkhomben", wonach er sich heute bei ihm, dem Landvogt, in Baden einfinden solle.*

Diesem Befehl könne er leider nicht nachkommen, da ihn zuvor schon *"Jhro Gnaden m. G. herr [Franz I. Chullot, Abt von St. Blasien,]"*